

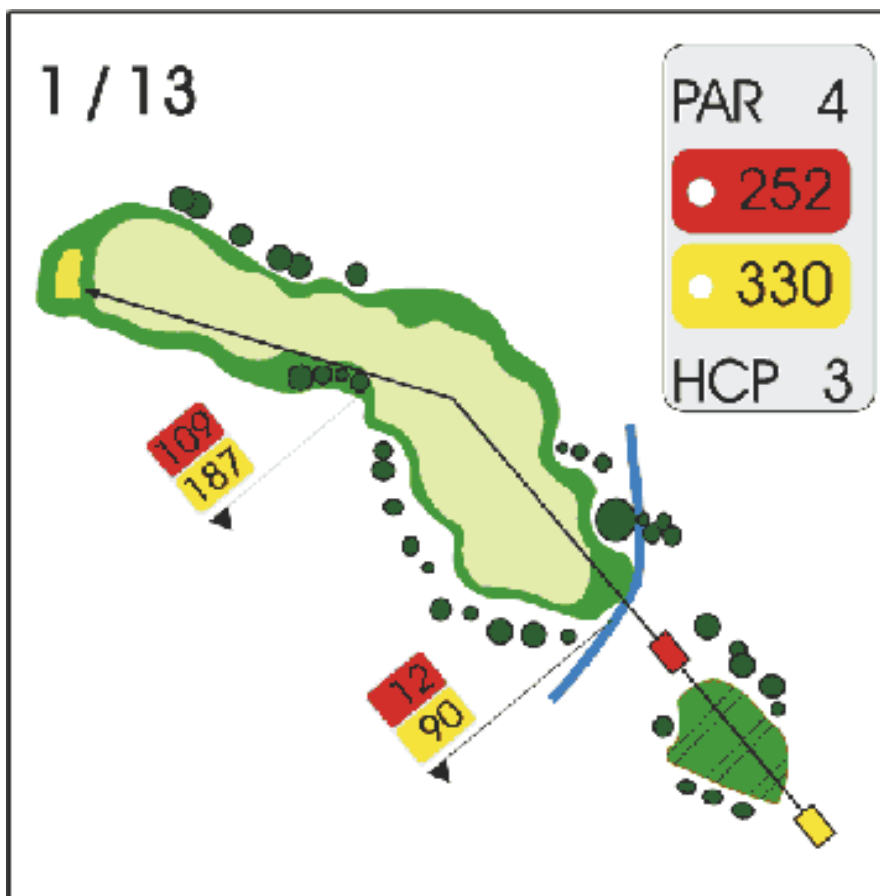


BIRDIE BOOK

Bahn 1:

Das Biotop vor dem Herrenabschlag schreckt nur Anfänger und Übermotivierte. Idealerweise sollte der Abschlag rechts auf dem Fairway in Höhe des Knicks zu liegen kommen. Von dort aus ist das sehr kleine Grün angreifbar. Aber Vorsicht: hinter dem Grün lauert ein tiefer Graben.

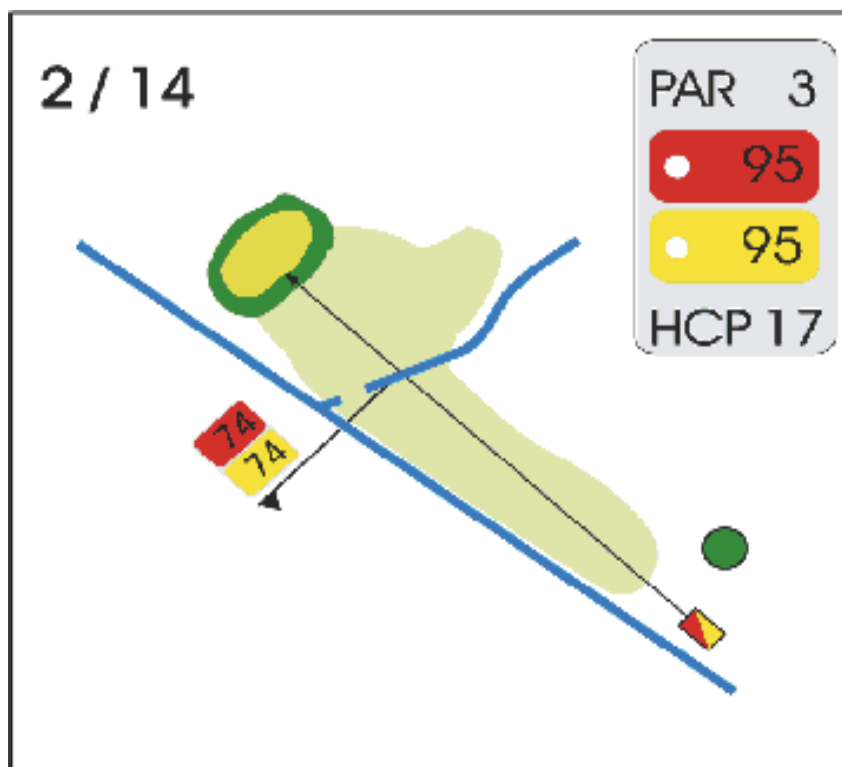
Alternativ spielt man kurz links vor den Abschlag der Bahn 5 und dann mit einem schönen Eisen über die Bäume aufs Grün, oder man sliced in die rechte Baumgruppe hinter den Hochsitz. „Fore“ rufen bitte nicht vergessen, hier suchen auch gerne Spieler von Bahn 3 ihre Bälle.





Bahn 2:

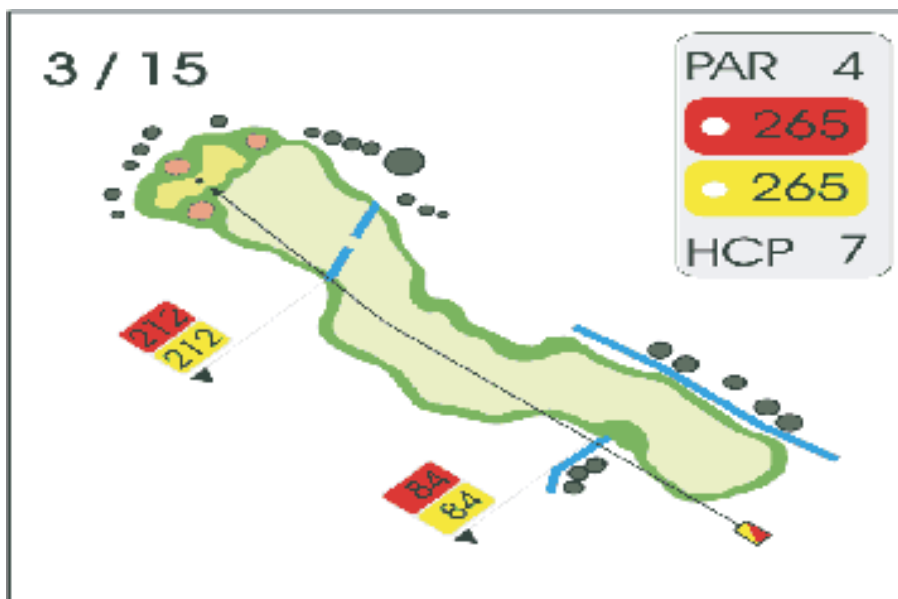
Eigentlich ein Witz, keine 100 Meter zum Grün. Doch aufgepasst: links das Aus, vor dem Grün ein garstiger Graben, hinter dem Grün tiefes Rough und das Grün spielt sich nicht so leicht, wie es aussieht. Außerdem wird der Abschlag nicht selten vom gesamten, vor einem spielenden Flight beobachtet. Wer hier „nur“ ein Par spielt sollte sich nicht grämen.





Bahn 3:

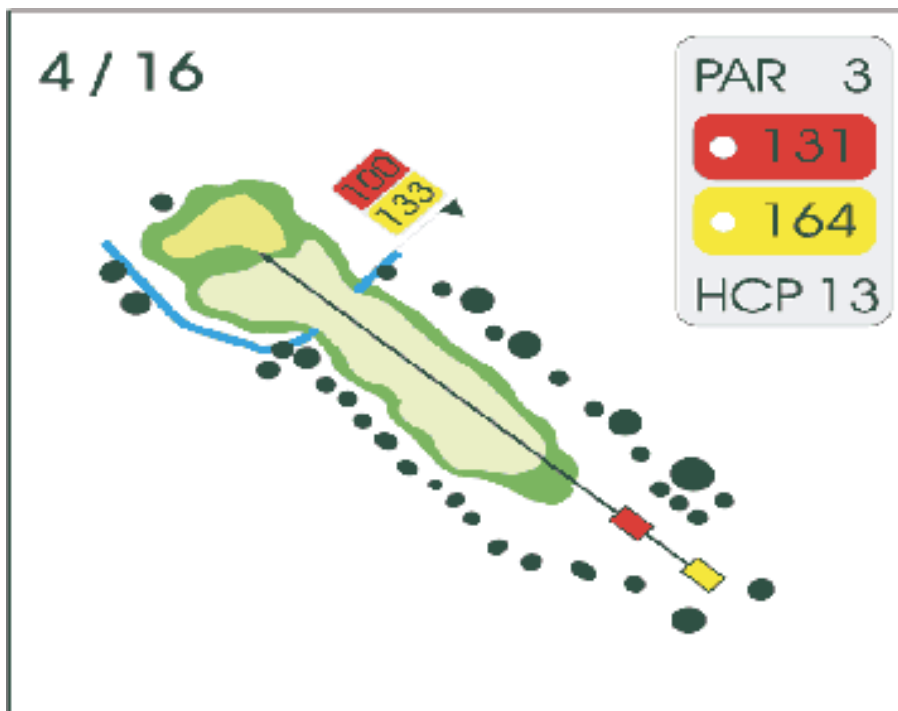
Die Birken vor einem ignorieren, ein lockerer, gerader Schlag aufs Fairway und schon kann man mit dem zweiten Schlag das recht breite Grün gut erreichen. Wenn die Fahne links auf dem Grün steht, kann der Bunker lästig werden. Den Bunker hinter dem Grün sollte man möglichst vermeiden, ein „Up and Down“ bekommt man aus dieser Lage sehr selten zu sehen. Der obligatorische Graben braucht nicht erwähnt zu werden.





Bahn 4:

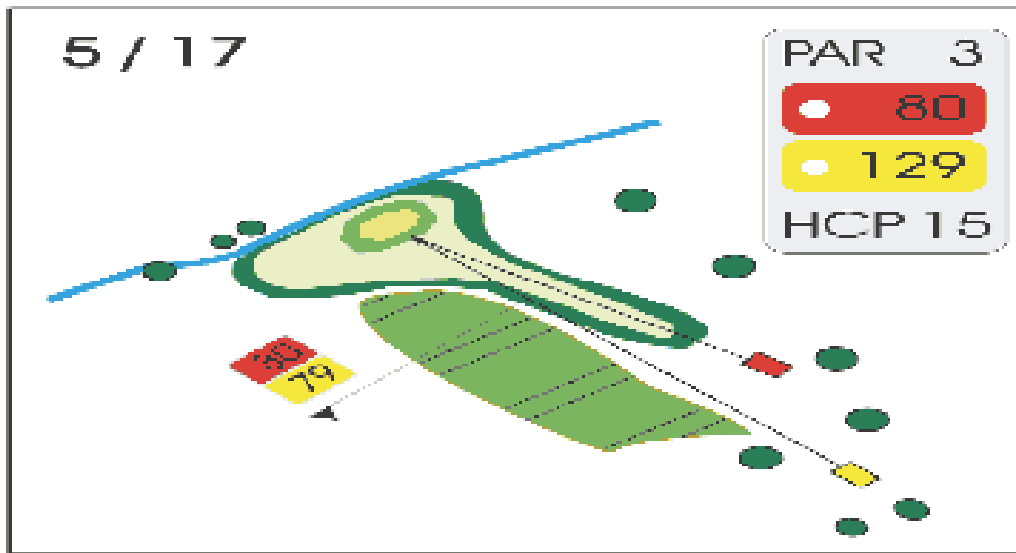
Einfach geradeaus, die enge Stelle vor dem Grün ist das Problem. Außerdem wirkt die Bahn durch den erhöhten Abschlag breiter als sie ist. Gern verliert sich ein Ball im Wasser zur Linken oder im Wald zur Rechten.





Bahn 5:

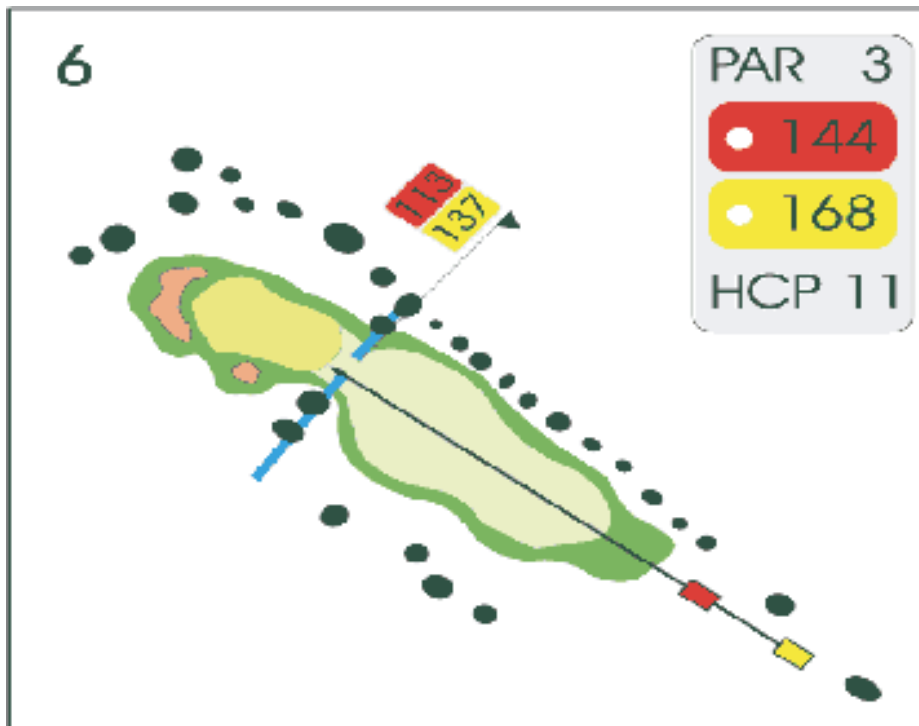
Reine Nervensache. Für die Herren liegen hier Birdie und Doppelpar sehr dicht beisammen, denn es gilt „Grün oder Grütze“. Die vom Vorgrün abschlagenden Damen spielen hier gerne mal ein Ass.





Bahn 6:

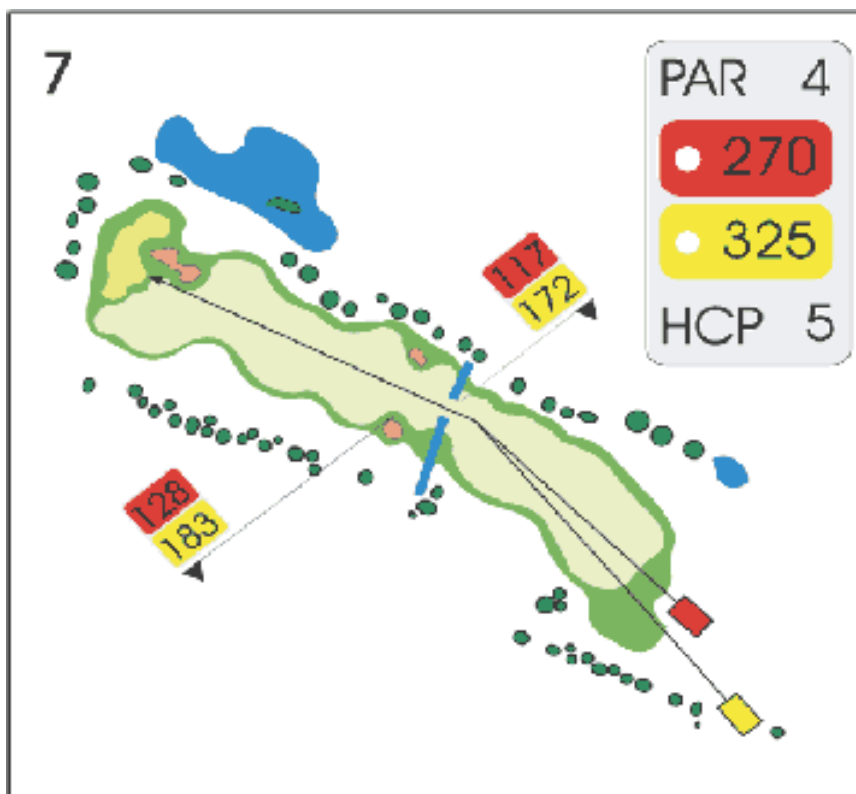
Auch hier befindet sich vor dem Grün eine enge Stelle mit Graben. Der Amateurgolfer sollte die alte Weisheit beherzigen, dass beim Par 3 der zweite Schlag der wichtige ist. Sonst landet der Ball schnell mal im Aus auf der rechten Seite oder links im Wasser. Das Grün steigt nach hinten recht stark an.





Bahn 7:

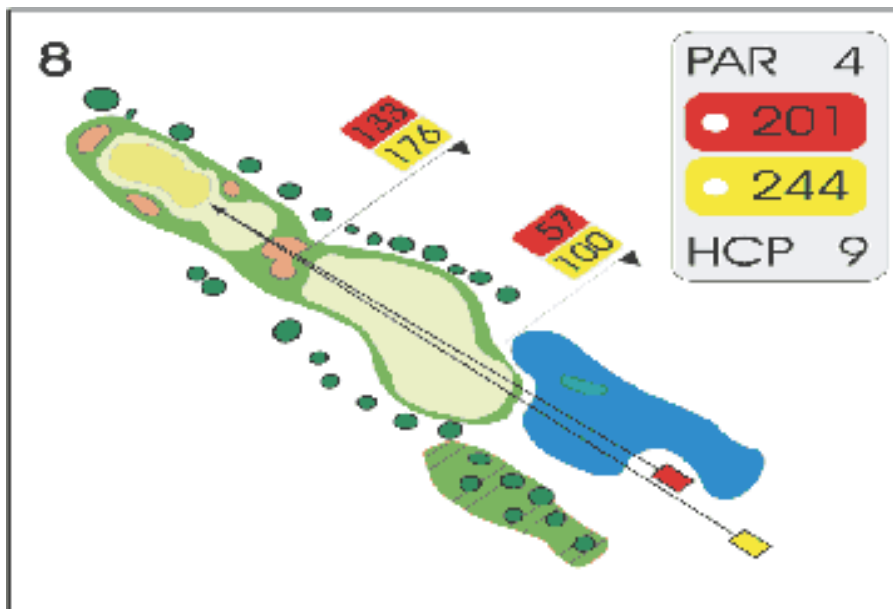
Hier legen sogar der Pro und der Clubmeister vor. Der Graben und die Bunker liegen einfach zu ungünstig. Für den zweiten Schlag sind dann aber immer noch ca. 160 Meter übrig. Das Grün wird von einem langen Bunker verteidigt. Wer hier sein Handicap spielt, kann mit sich zufrieden sein.





Bahn 8:

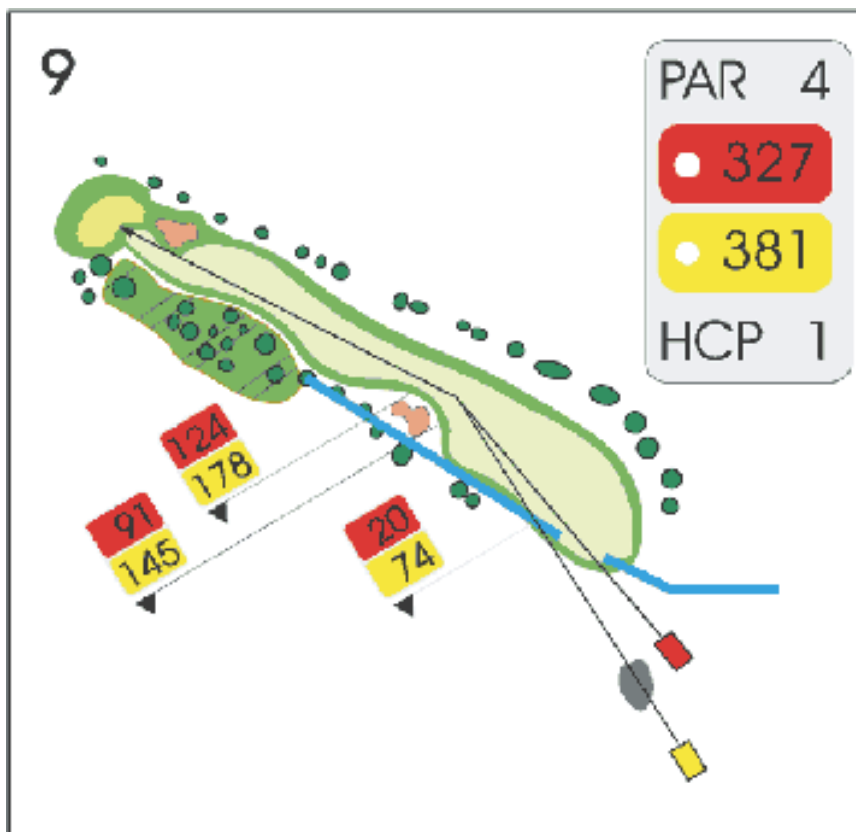
Auch hier bleibt der Driver besser im Bag, das Grün ist von vielen Bunkern schwer bewacht. Ein besonnener Schlag übers Wasser und ein Wedge ins Herz des Grüns. Fertig ist die Laube. Weiß der Geier, warum man hier nicht immer mindestens par spielt?





Bahn 9:

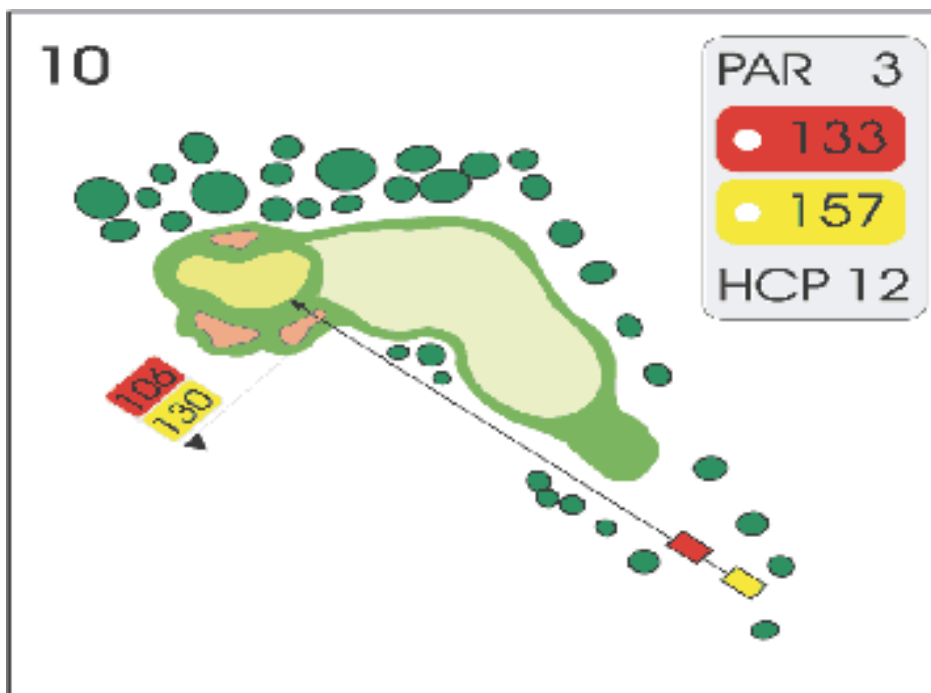
Das schwerste Loch. Der Abschlag mit dem Driver ist nicht ungefährlich, da über das Aus gespielt werden muss und die Landezone sehr klein ist. Wer bescheiden vorlegt, sollte auch beim zweiten Schlag ruhig Blut bewahren. Es ist keine Schande, erst mit dem Dritten aufs Grün zu kommen. Dem Grün, das aus zwei Ebenen besteht, nähert man sich besser von der linken Seite, rechts wartet ein langer Bunker.





Bahn 10:

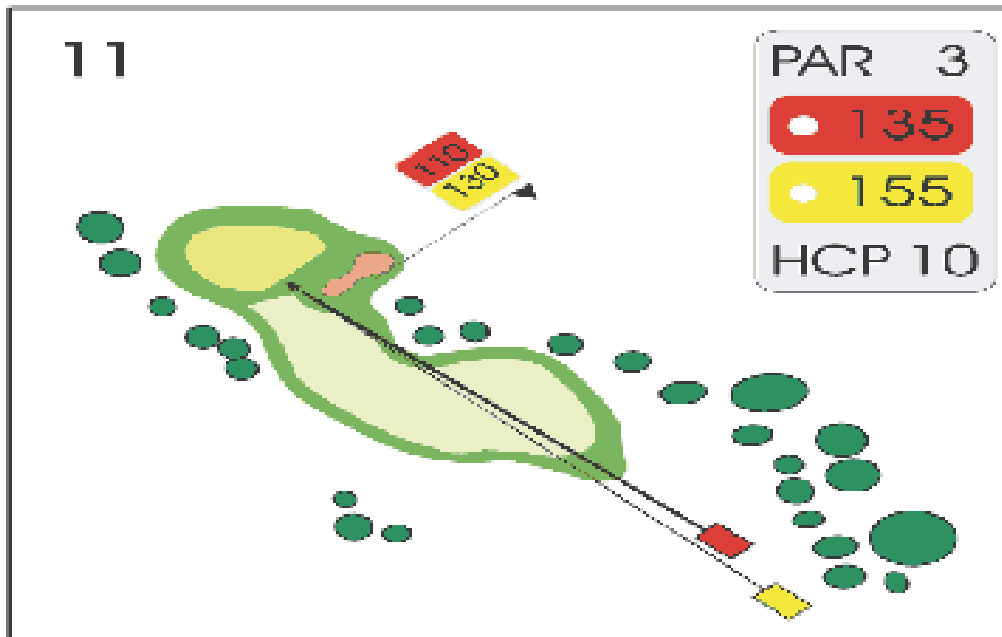
Ein kurzes Par 3 als Dogleg. Das gibt es nicht oft. Das Grün wird vorne von zwei Bunkern verteidigt und dahinter ist wie immer auch wenig Platz. Also Backspin nicht vergessen! Wer auf Nummer Sicher gehen will, spielt die rechte Seite des Grüns an und chipped an die Fahne.





Bahn 11:

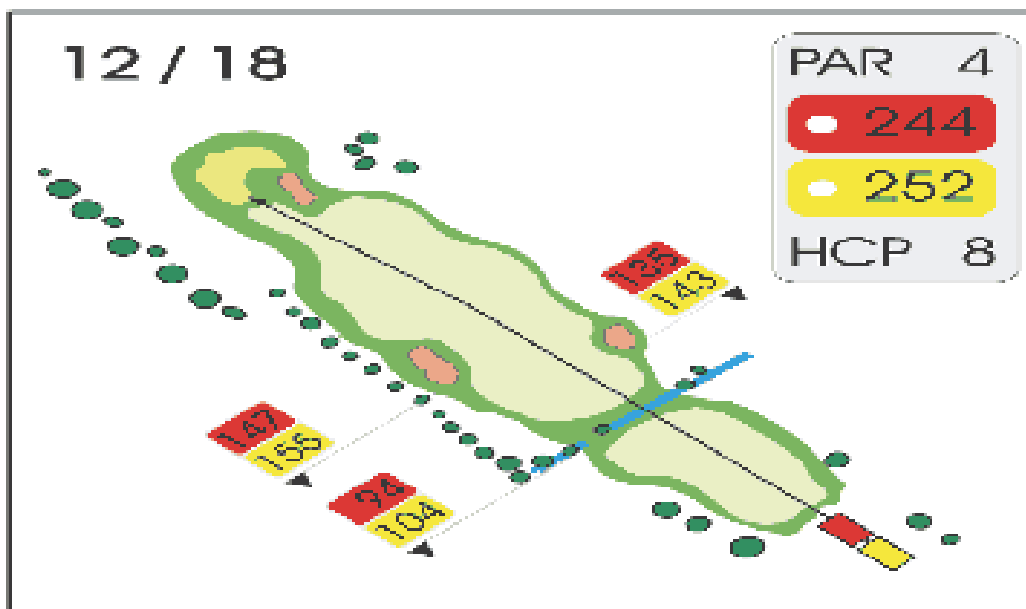
Das Grün lässt sich besser auf der linken Seite anspielen, da auf der rechten Seite der Bunker, hohes Gras und das Aus drohen. Auch sollte man vermeiden, zu lang zu sein, da es hinter dem Grün steil bergab in den Graben geht. Bitte die Spieler auf dem Übungsgrün schonen oder zumindest warnen, wenn der Schuss mal wieder zu weit rechts geraten ist.





Bahn 12:

Zuerst ein gepflegter Drive über den Graben zwischen den Bunkern hindurch. Dann ein kleiner Pitch auf die Tanzfläche, ein oder zwei Putts und wir haben fertig. Bei schönem Wetter hat man sogar Zuschauer beim Putten. Prost!



Viel Spaß und Erfolg!

Stand: 06/2013